

Deine Ausbildung in der Bauwirtschaft.

Die Ausbildung dauert für einen Spezialtiefbauer drei Jahre. Die ersten zwei Jahre dienen der Grundausbildung und der allgemeinen Fachausbildung. Es folgt eine Zwischenprüfung zum Tiefbaufacharbeiter mit Schwerpunkt Spezialtiefbau. Nach der besonderen Fachausbildung im dritten Jahr und einer erfolgreichen Abschlußprüfung hast Du es geschafft.

Wenn Du mehr erreichen willst, so führt die Karriereleiter über den Vorarbeiter bis hin zum Bauführer. Voraussetzung ist aber immer eine fundierte Ausbildung und die Bereitschaft zum Lernen.



Weitere Informationen erhältst Du über Dein Arbeitsamt. Du kannst auch einfach bei der Deutschen Bauindustrie anrufen, unter der Telefonnummer 030/212 86 232 oder ein e-mail an: tiefbau@bauindustrie.de schicken. Die Leute von der Deutschen Bauindustrie sind klasse und helfen Dir weiter.

Kammerabschlußprüfung **SPEZIALTIEFBAUER/-IN** Abschluß der Stufe 2

3. Ausbildungsjahr:

Spezialausbildung im Betrieb mit anteiliger Berufsschule und überbetrieblicher Ausbildung

Kammerprüfung **TIEFBAU-FACHARBEITER IM SCHWERPUNKT Brunnenbau/Spezialtiefbau** Abschluß der Stufe 1

2. Ausbildungsjahr:

Fachausbildung im Betrieb mit anteiliger Berufsschule und überbetrieblicher Ausbildung

1. Ausbildungsjahr:

Grundausbildung im Betrieb mit anteiliger Berufsschule und überbetrieblicher Ausbildung

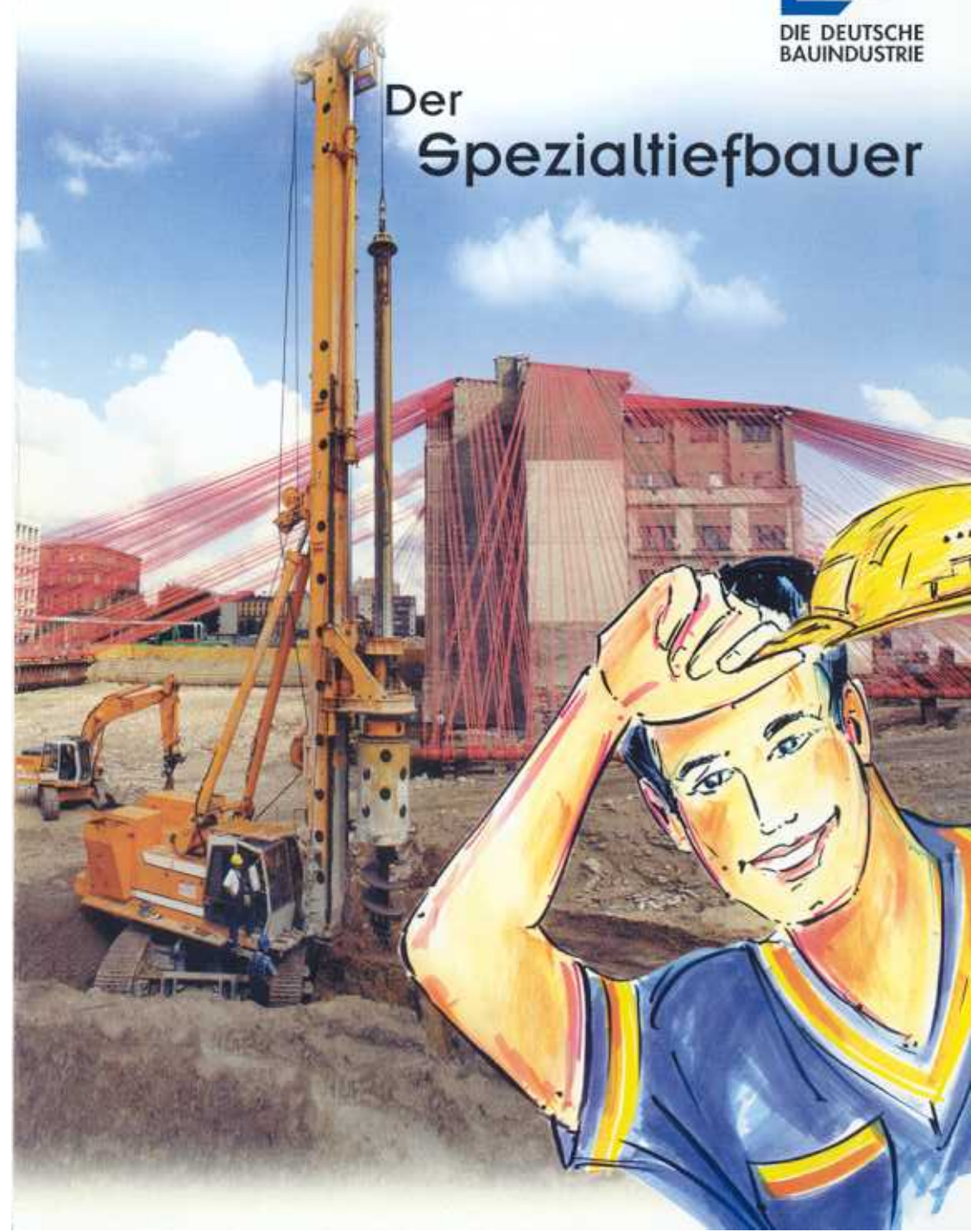


**DIE DEUTSCHE
BAUINDUSTRIE**

Berufe mit Zukunft in der Bauwirtschaft



Der Spezialtiefbauer



Wo der Spezialtiefbauer arbeitet, legt er den Grundstein...

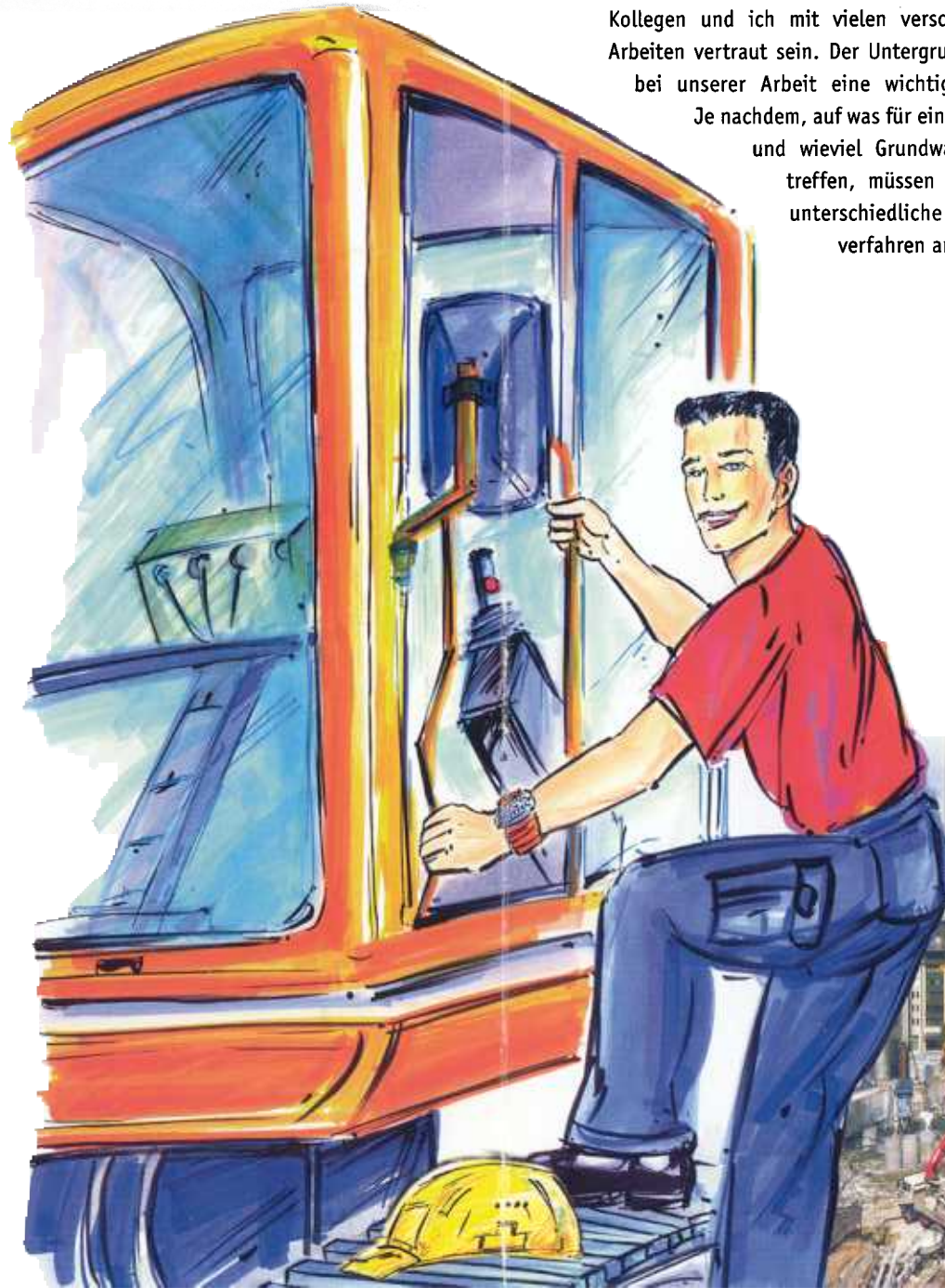


Grüß Dich! Mein Name ist Phillip, und ich habe mich für die Ausbildung zum Spezialtiefbauer entschieden. Was ich da so tue? Nun, der Name spricht eigentlich für sich. Ich habe mit allem zu tun, was tief in die Erde 'reingeht und natürlich mit ganz besonderen Bauverfahren.

Sind Euch nicht auch schon einmal die großen Baugruben aufgefallen, wenn Ihr in Stadt und Land unterwegs seid?

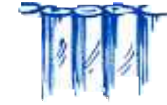
Es scheint ein Wunder zu sein, daß die Gruben nicht zusammenstürzen, so tief wie es da 'runter geht. Und daß die sicher nach unten gebaut werden, dafür sorgt der Spezialtiefbauer. Oder habt Ihr nicht auch schon 'mal über die Wolkenkratzer und großen Brücken gestaunt, daß die feststehen und nicht beim Sturm einfach umkippen. Auch dazu trägt der Spezialtiefbauer bei.

Leute, die sich mit Spezialtiefbau beschäftigen, gibt es eigentlich schon lange. Mein Beruf, der Beruf des Spezialtiefbauers, ist jedoch brandneu und topaktuell.



Um sichere Baugruben bauen zu können oder einen festen Untergrund für vielfältige Bauwerke schaffen zu können, müssen meine Kollegen und ich mit vielen verschiedenen Arbeiten vertraut sein. Der Untergrund spielt bei unserer Arbeit eine wichtige Rolle.

Je nachdem, auf was für einen Boden und wieviel Grundwasser wir treffen, müssen wir ganz unterschiedliche Arbeitsverfahren anwenden.



Bevor eine Baugrube ausgehoben wird, rammen, rütteln oder pressen wir z.B. lange Stahlbleche rund um die spätere Grube nebeneinander senkrecht in den Boden. Oder wir bringen lange Stahlträger in festgelegten Abständen senkrecht um die Baugrube in die Erde. Die Zwischenräume werden dann mit Holzbalken oder Beton gefüllt, während man die Erde aus der Baugrube baggert. Durch diesen sogenannten "Verbau" wird erreicht, daß man eine Baugrube herstellen kann, ohne daß die Erde immer wieder alles zuschüttet.

Wenn die Baugrube dann ausgehoben ist, schaffen wir eine feste Unterlage, auf der später das Hochhaus, der Fernsehturm oder die Fabrik sicher stehen kann. Zum Beispiel bohren wir Rohre mit großem Durchmesser senkrecht in den Boden der Baugrube. Danach wird die Erde aus dem Rohr entfernt und das leere Rohr wird mit Beton ausgegossen.





...damit ganz besondere Bauwerke standhaft sind und bleiben



Oder wir schlagen dicke Pfähle direkt in den Baugrubenboden, bis nur noch ein paar Zentimeter herauschauen. Auf diese Weise stellen wir Gründungspfähle her. Wenn man viele Pfähle nebeneinander herstellt, so können diese

zusammen riesige Lasten tragen. In Venedig steht z.B. die ganze Stadt auf solchen Pfählen aus Holz. Richtig interessant wird es, wenn wir beim Aushub der Baugruben auf Grundwasser stoßen. Dann müssen die Wände der Baugrube - und natürlich auch der Boden - von uns wasserdicht gemacht werden.

Teilweise bohren wir auch in der Nähe der Baustelle Brunnen und saugen so das Wasser in der Baugrube einfach ab. Ob Straße, Hochhaus oder Fabrik: Die Arbeit des Spezialtiefbauers schafft die Grundlage. Auch beim Bau von komplizierten Straßen war ich schon dabei. Wir haben dort zum Beispiel die Hänge so

befestigt, daß sie nicht auf die Fahrbahn rutschen können und später den Verkehr gefährden.



Ob Straße, Hochhaus oder Fabrik: Die Arbeit des Spezialtiefbauers schafft die Grundlage



Gut gefällt mir auch, daß wir immer an der frischen Luft arbeiten. Daß da nicht immer nur die Sonne scheint, ist klar. Doch einem richtigen Spezialtiefbauer machen Regen, Wind und Matsch nichts aus.

Der Beruf des Spezialtiefbauers ist wichtig, denn er schafft die Voraussetzungen für die großen Bauwerke unserer Zeit und bedient sich dabei modernster Bautechniken. Vielleicht habe ich Dich ja neugierig gemacht.

Ihr seht schon: Das Tolle an meinem Beruf ist die Abwechslung. Keine Baustelle gleicht der anderen und man lernt mit vielen Techniken umzugehen. Bei unserer Arbeit helfen uns viele verschiedene, große und teure Maschinen. Wir lernen, wie man diese Maschinen fährt, einsetzt und wartet. Dazu gehören Bohrmaschinen, Rammen, Rüttelmaschinen oder Bagger. Da wir oft auf großen Baustellen eingesetzt werden, habe ich die Gelegenheit, durch meine Arbeit andere Städte und Leute kennenzulernen.

